

# Quicklebendige Kamera

## 71. Hessisches Autoren-Filmfestival im Ledermuseum mit lauter Preisträgern

OFFENBACH • „Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, die der Offenbacher Filmclub zum 21. Mal ausgerichtet hat.“ So lautete das Resümee des Vorsitzenden Horst Blissing zum Ende des 71. Hessischen Autoren-Filmfestivals vorigen Samstag im Ledermuseum.

Fast 100 Filminteressenten aus ganz Hessen fanden wieder den Weg nach Offenbach. Sie erlebten ein vielfältiges Programm und sahen etwa, wie eine Schlange einen Frosch verspeist, wie sich in einer Westernstadt duelliert wird, wie Geysire in Peru Fontänen speien, wie ein Kunstwerk in einer Gießerei entsteht und wie Ludwig II. von Bayern in Gold versinkt.

Nach der Jurysitzung, bei der unter anderem über Kameraarbeit, Schnitt und Vertonung der einzelnen Streifen öffentlich diskutiert wurde, vergaben die fünf Juroren erstaunlich viele Preise für die 20 Werke. Keiner der Autoren ging leer aus, was den Wettbewerbscharakter einer solchen Veranstaltung etwas in Frage stellte. Die Jury verteilte sechs dritte, zwölf zwei-

te und zwei erste Preise. Norbert Schnorr von den Film- und Videofreunden der Volkshochschule Neu-Isenburg erhielt einen zweiten Preis für seinen Film über eine Westernstadt in Bayern.

Peter Schellhorn vom selben Club wurde für seinen Spielfilm über die rasante Wettfahrt eines Mountainbikers mit einem Hund ein zweiter Preis zugesprochen. Ebenso Dr. Werner Stein aus Neu-

Isenburg für seine Reisebeschreibung „Naturwunder Atacama“.

Einen ersten Preis gewannen Dr. Klaus und Irene Frank vom Schmalfilmclub Erbach-Michelstadt für den Film „Vom Jäger zum Gejagten“, in dem sie das Thema „Fressen und gefressen werden“ in der Natur exemplarisch zeigen. Der andere erste Preis und der Hauptpreis für den besten Film des Wettbewerbs ging an Thomas Kempf vom Filmclub Offenbach für sein Porträt der Combo Irre Typen, die sich aus geistig behinderten Menschen der Werkstätten der Arbeiterwohlfahrt im Hainbachtal zusammensetzen. Mit lebendiger Kamera und Wirkungsvollem Schnitt dokumentiert der Autor das Leben, die Proben und die Auftritte seiner Protagonisten, die über die Grenzen Offenbachs hinaus Menschen begeistern.

„Der Film hat im April beim Deutschen Dokumentarfilmfestival in Bad Liebenstein große Chancen, erfolgreich zu bestehen“, glaubt Robert Becker, Sprecher des Filmclubs Offenbach. • mt



Preisträger beim Landesfilmfestival im Ledermuseum (von links): Thomas Kempf (erster Preis), Horst Blissing (Vorsitzender Filmclub Offenbach), Irene und Dr. Klaus Frank (erster Preis) sowie Norbert Lippe (Landesvorsitzender, hinten) • Foto: Georg